



© Christine Kees

## Schulheim Mäder Erweiterung

Neue Landstraße 4  
6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR  
**walser + werle**

BAUHERRSCHAFT  
**Land Vorarlberg**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Ronald Brugger**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Michael Hassler**

KUNST AM BAU  
**Ruth Gschwendtner - Wölfle**

FERTIGSTELLUNG  
**2010**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**18. März 2012**



### Schulheim Mäder

1992 errichteten Walser Werle Architekten das Schulheim Mäder. Mit einem Neubau wird nun maßgeblich erweitert: Statt bisher vierzig haben jetzt sechzig Schüler:innen mit Behinderungen beste Therapie- und Betreuungsbedingungen. Insgesamt 10 Klassen, zusätzliche Therapie- und Nebenräume, ein großer multifunktionaler Speisesaal und vor allem das neue Schwimmbad, in dem Licht- und Delphintherapie möglich ist, bringen die Sonderschule auf vorbildlichen Stand.

Der neue Baukörper wird als Kopfbau der Gesamtstruktur konzipiert. Ein schlichter dunkler Kubus mit Auskragung und Einschnitten im Eingangsbereich, damit möglichst viele überdachte Zonen vorhanden sind, bezieht klare Stellung. Der Anbindung zum Bestand ist in allen drei Geschossen durch die Verglasungen lichtdurchflutet, großzügig und kommunikationsfördernd. Die Farben des Altbaus werden aufgenommen, fröhliches Gelb zieht sich über die Fußböden durch das ganze Gebäude. Bemerkenswert ist der hohe Grad an Wohnlichkeit und Geborgenheit bei dieser funktionell so anspruchsvollen Bauaufgabe.

Je zwei neuen Klassen sind Balkone zugeordnet, die als Loggia im Gebäude beginnen. Damit Passivhausstandard gewährleistet bleibt, sind im Winter die Glasschiebetüren geschlossen. Das übrige leistet die hohe Qualität der Gebäudehülle (Fassadenmaterial sind dünne Betonplatten), kontrollierte Be- und Entlüftung und effiziente Wärmerückgewinnung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Christine Kees



© Christine Kees



© Christine Kees

## Schulheim Mäder Erweiterung

### DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle)  
 Mitarbeit Architektur: DI Erwin Werle  
 Bauherrschaft: Land Vorarlberg  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Abteilung für Hochbau + Gebäudewirtschaft  
 Tragwerksplanung: Ronald Brugger  
 örtliche Bauaufsicht: Michael Hassler  
 Kunst am Bau: Ruth Gschwendtner - Wölflle  
 Fotografie: Christine Kees

HLS PLANUNG: Ökoplan Ing. Wilfried Begle, Altach  
 BAUPHYSIK: SPEKTRUM DI.Dr.Karl Torghele, Dornbirn  
 ELEKTRO PLANUNG: Hämmerle Peter Elektroplanung, Lustenau

Maßnahme: Erweiterung  
 Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2006 - 2007  
 Planung: 2007 - 2010  
 Ausführung: 2008 - 2010

Grundstücksfläche: 5.550 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 2.907 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 2.312 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 607 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 9.742 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 6,4 Mio EUR



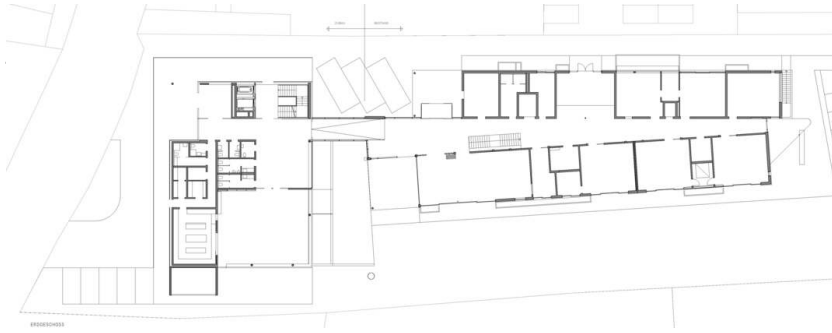
© Christine Kees



© Christine Kees

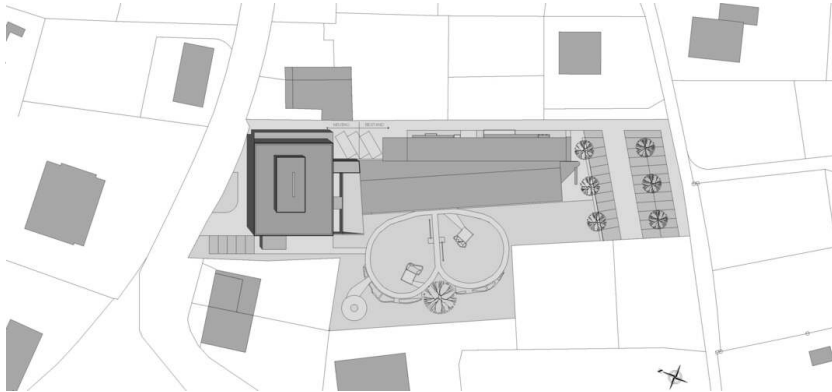


© Ruth Gschwendtner - Wölflle



**Schulheim Mäder Erweiterung**

Grundriss EG



Lageplan